

H. B. J. 3443

Regeln

ID.
11631

Regeln und Wörterverzeichnis

für die

deutsche Rechtschreibung

zum Gebrauch

an den bayerischen Schulen.

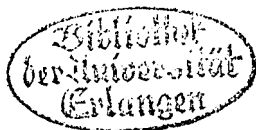
München.

Druck von K. Oldenbourg.

1879.

15.09.00.07.

BA Regeln



Regeln.

I. Von der Bezeichnung der Kürze und Länge der Vokale.

Die Länge und Kürze der Vokale oder die gedehnte § 1
und geschärzte Aussprache der Silben wird im Deutschen
nicht konsequent in allen Wörtern durch die Schrift aus-
gedrückt; im einzelnen gelten die in den nachstehenden Para-
graphen aufgestellten Regeln.

A. Von der Bezeichnung der Kürze der Vokale.

Die Kürze des Vokals wird bezeichnet durch Ver- § 2
doppelung des folgenden Konsonanten in allen Silben mit
einfachem Konsonantenauslaut, denen eine minder betonte
Silbe mit vokalischem Anlaut folgt, z. B. fallen, schwim-
men, harren, Tanne, Klippe, Mutter, lassen.

Anm. Die Verdoppelung von f wird durch ff, die von z durch zz
ausgedrückt, z. B. hacken (dagegen der Haken), stützen (dagegen
reizen). Ueber die Verdoppelung des scharfen S=lautes siehe § 19.

Die Verdoppelung des Konsonanten wird beibehalten § 3

a) in einsilbigen Wortformen mit einfachem Konsonant-
auslaut, wenn in den Formen mit vokalischem anlautenden
Nachsilben die Verdoppelung gehört wird, z. B. schwimmen,
schwamm; können, kann; fallen, Fall; durrer,
dürr; Betten, Bett;

b) in Silben, welche auf mehrere Konsonantlaute aus-
gehen, wenn der dazu gehörige Infinitiv oder Komparativ mit
verdoppeltem Konsonant geschrieben wird, z. B. schwimmen,
du schwimmst; durrer, dürrste; ebenso in Zu-
sammensetzungen, z. B. Schwimmschule, Fallthür.

Anm. In dem Zeitwort nehmen haben die Formen nimm,
nimmst, nimmst, genommen kurzen Vokal und werden deshalb
mit verdoppeltem Konsonant geschrieben; ebenso hat treten tritt,
du trittst, er tritt.

Die Verdoppelung unterbleibt § 4

a) bei den Buchstaben th, sch, r, z. B. Sache,
naschen, Nixe;

b) in den Wörtern in, hin, mit, des, wes, trotz
innen, hinnen, mitten, dessen, wessen;

e) in den Wörtern, in denen durch Zusammensetzung drei gleiche Konsonantzeichen zusammenstoßen würden, z. B. dennoch, Mittag, Bettuch, Brennessel, Schifffahrt, Kammacher; aber Rückkehr, Schutzoll; vgl. § 25.

Anm. In ähnlicher Weise fällt auslautendes h vor der Nachsilbe heit weg, z. B. Hoheit, Rauheit, Roheit.

§ 5 Unbezeichnet bleibt die Kürze des Vokals in allen Vorfällen und in den meisten Nachsilben, wie ungeheuer, Verderben, Königin; ebenso in Stammsilben, deren Auslaut zwei oder mehr verschiedene Konsonanten bilden, wie Bild, Gift, Geschäft, Kunst, Gespinnst. Doch schreibt man Zimmt, Sammt, und nach § 3 du kannst, du spinnst.

Anm. Unbezeichnet bleibt auch die Kürze des Vokals in den alten Zusammensetzungen Brombeere, Himbeere, Herberge, Herzog, Hermann, Walfisch, Walros, Walfüre.

§ 6 Bei den Nachsilben =in und =nis tritt Verdoppelung des Schlusskonsonanten ein vor vokalisch anlautender Nachsilbe, z. B. Königinnen, Wagnisse.

B. Von der Bezeichnung der Länge der Vokale.

§ 7 Die Länge des Vokals wird bezeichnet:

durch Verdoppelung des Vokals

bei a: Aal, Aar, Aaß, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat, aber Säle, Härchen;

bei e: Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Krafel, Klee, Eee, leer, leeren, Meer, scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer;

bei o: Boot, Moor, Moos.

Anm. Der Plural der Wörter auf ee, sowie derer auf ie wird durch bloßes n gebildet, z. B. der See, die Seen, die Kolonie, die Kolonien.

§ 8 durch e nach i in den meisten deutschen Wörtern, wie Liebè, Lied, blieb, blieben, Sieg, viel. Das gleiche Dehnungszeichen wird gebraucht in den Fremdwörtern auf =ie und =ier, wie Demokratie, Monarchie, Papier, Quartier, und in allen Zeitwörtern auf =ieren, wie barbieren, tapezieren, disputieren, regieren, spazieren, studieren.

Ausnahmen bilden

a) die Fürwörter: mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen, ihr, ihrer, ihrig;

b) Igel, Isegrim, Biber, Augenlid;

c) Fremdwörter, wie Bibel, Fibel, Maschine, Tiger.

Anm. 1. Man unterscheidet fiber = Faser und Fieber, die Krankheit, Mine = unterirdischer Gang und Miene des Gesichtes, Lid in Augenlid und Lied = Gesang, Stil = Schreibart und Stiel = Griff, wider = gegen und wieder = nochmals.

Anm. 2. In vielen Zeitwörtern auf -ieren schwankt die Schreibweise, so daß die Endung mit und ohne e geschrieben wird, z. B. studiren neben studieren, fabriziren neben fabrizieren, doch ist überall die Schreibweise mit e durchzuführen.

durch h vor l, m, n, r in folgenden Wörtern und § 9 deren Ableitungen:

Ahle, fahl, befahl, fahl, Mahl (Gastmahl), Mahlschatz, mahlen (auf der Mühle), Pfahl, prahlen, Diebstahl, Stahl, Strahl, Wahl, Zahl; fehl, befehlen, empfehlen, Hehl, hehlen, Kehle, Mehl, stehlen; Bohle (Brett), Dohle, Fohlen, hohl, Höhle, johlen, Kohl, Kohle, Wohl, wohl; Buhle, Bühl, Brühl, fühlen, kühl, Mühle, Pfuhl, Pfühl, Stuhl, wühlen.

Nachahmen, lahm, Rahm, Rahmen, zahm; Lehm, nehmen, genchm, vornehm, vornehmlich; Muhme, Ohm; rühmen.

Ahn, ahnden, ahnen, ähnlich, Bahn, fahnden, Fahne, gähnen, Hahn, Kahn, Mähne, mahnen, Sahne, Strähne, Wahn, Zahn; dehnen, Echne, Schne, sehnen; ohne, Bohne, bohnen (glänzend reiben), Dohne, Drohne, dröhnen, föhn, Hohn, Lohn, Mohn, Sohn, versöhnen, stöhnen, Argwohn, wohnen, gewöhnen; Bühne, Huhn, fuhn, Sühne.

Ähre, Bahre, fahren, Fähre, Fährte, Gefahr, gefährden, ungefähr, Jahr, Mähre (Pferd), nähren, wahr, wahren, wahren, Zähre; kehren, lehren, mehr, Nehrung (Landzunge), sehr, verkehren, wehren, Wehr, zehren; Ohr, Öhr, bohren, föhre, Möhre, Rohr; Uhr, fuhre, führen, Gebühr, rühren, Ruhr, Aufruhr.

Man unterscheidet hehr (heilig) und her (herbei), hochl (ausgehöhlt) und holen, mahlen (auf der Mühle) und malen (mit dem Pinsel), Mähre (Pferd) und Märe (Märchen), Rum (Getränke) und Ruhm, Sohle (Ruhsohle) und Sole (Salzwasser), der Mohr und das Moor, die Uhr und der Ur, der Fal und die Ahle, Nar (Vogel) und Nr (Räuchermasse), mehr (Komparativ von viel) und Meer.

§ 10 durch h nach t, das langem Vokal vorausgeht, in Thal, Thor, Thran, Thräne, Thon (Töpferthon), Thron, Thüre, thun, That, Unterthan.

Ann. 1. Außer in den genannten Wörtern findet sich noch in manchen andern, wie Thier, Theil, Eigenthum, Thurm, fluth, Blüthe, Noth, Muth, roth, Rath, Meth, werth, th statt des einfachen t geschrieben. Maßgebend sind für die Schreibung dieser schwankenden Wörter folgende Gesichtspunkte:

1. einfaches t und nicht th ist in allen Silben zu schreiben, die schon sonstwie als lang kenntlich sind, wie Tier, Teil, Urteil, Vortheil, verteidigen, Teer, teuer, Tau;

2. das h in th kann nur die Länge eines folgenden, nicht auch die eines vorausgehenden Vokals bezeichnen; es ist daher stets einfaches t zu schreiben im Auslaut, wie in Gut, flut, Kot, Lot, Met, Mut (Armut), Not (nöthigen), Rat (raten, Rätsel), rot, wert, Wert, Wut, ferner in Atem, Blüte, Geräte, Miete, Pate, Rute; nur in einigen Eigennamen und Fremdwörtern schreibt man th, wie in Bertha, Günther, Martha, Mathilde, Kathedrale, Panther;

3. die Schreibweise mit th statt t ist unberechtigt in denjenigen Wörtern, in welchen der Vokal nicht gedehnt gesprochen wird; es ist deshalb -tum u. -tüm, nicht -thum u. -thüm, Turm, nicht Thurm zu schreiben.

Ann. 2. Man unterscheidet Thon = Töpferthon und Ton = Laut.

§ 11 In vielen Wörtern ist h nicht Dehnungszeichen, sondern vertritt einen früher gesprochenen, zum Teil jetzt noch hörbaren Laut, wie in nahe, Brüche, Ehe, feldte, Höhe, Krähe, Lohe, Mühe, Reihe, Schlehe, Truhe, Wehe, Weihe, Zehe; häher, Reiher, Schwäher, Lehen; bähren, blähen, blühen, drehen (Draht), drohen, flehen, fliehen, gedeihen, geschehen, leihen, mähen (Mähd), nähen (Nacht), ruhen, sehen, seihen, spähen, sprühen, wähen, erwähen, weihen, zeihen, ziehen; Reh, jäh, zäh, Vieh, floh, froh, roh, rauh, Stroh, Kuh, Schuh; fähig, schmählich, allmählich, zehn, Gemahl. Hiezu kommen einige Wörter, in denen nach Analogie ähnlicher Formen ein h zwischen zwei Vokale geschoben ist, ohne daß dasselbe je gesprochen wurde, nämlich ehe, bejahren, gehen, stehen.

II. Regeln über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, welche denselben Laut bezeichnen.

A. Vokale.

§ 12 ä, e; äu, eu.

ä und äu bezeichnen den Umlaut von a und au

a) regelmäßig in den Wörtern, die in einer andern Form *a* oder *au* zeigen, z. B. älter, Bände, Käme, Sprache, nämlich, Bäume; Räume;

b) gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein augenscheinlich verwandtes Wort mit *a* oder *au* zur Seite steht, z. B. fächeln, Fächer, Gräte, nähen, schmähcn, Mädchen, Mägdlein, Geschäft, rächen, säen, Stätte, ähnlich, gläubig, gräßlich, krächzen, läuten, plänkeln, säumen, wähen, zäh, spät, Säbel, Säule, bemäkeln, März.

In vielen Wörtern erscheint aber auch *ä* und *äu*, ohne daß eine verwandte Form mit *a* und *au* vorhanden ist oder nahe liegt, z. B. Ähre, äßen, bähen, blähen, Bär, bestätigen, fähig, Färse (junge Kuh), gähnen, gären, Gebärde, gebären, Geländer, gewähren, hämisch, hätscheln, jäten, Käfer, Käfig, Käse, krähen, Lärm, mähen, Mähne, Märe, Märchen, plärren, prägen, Säbel, Säge, Schächer, Schädel, Schäfer, Schärpe, schräg, schwären, spähen, Stör (Widder), Strähne, Thräne, träge, ungefähr, verbrämen, wähen, wärts (vorwärts), zähe, Zähre; dräuen, Knäuel, Räude, rändig, räusporn, sträuben, täuschen.

Obgleich ein verwandtes *a* nicht fern liegt, hat sich der Gebrauch für *e* und *eu* entschieden in abspenstig, behende, echt, edel, Eltern, emsig, Ente, Enterich, Esche, Espe, Grenze, Henne, Hering, Krenpe, merzen (ausmerzen), stets, überschwenglich, welsch, widerspenstig, Wildbret; bleuen, deuchte (von dünken), Greuel, greulich, leugnen, Leumund, verleunden, schneuzen.

Num. 1. Man unterscheidet Ähre (am Halm) und Ehre, Färse (junge Kuh) und Ferse (am Fuß), Lärche (Baum) und Lerche (Vogel), die Gewähr und das Gewehr.

Num. 2. Es ist Ä, Ö, Ü und nicht Ae, Oe, Ue zu schreiben.

ai, ei.

§ 13

ai schreibt man in Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laich, Laie, Mai, Maid, Mais, maischen, Rain, Waid.

In den übrigen deutschen Wörtern schreibt man ei, z. B. die Eiche, eichen, Eide, Heide (die und der), Meier, rein, Weide (der Baum und der Fütterungs-

platz), Weizen; ebenso abgefemt, dreist, Ereignis, geschaid, Reiter.

Ann. Man unterscheidet Laib (Brot) u. Leib (Körper), Saite (eines Instrumentes) u. Seite (z. B. rechte, linke Seite), Waife (elternlos) u. Weise (Art, Melodie), Rain und rein.

B. Konsonanten.

§ 14 Im Auslaut flektirbarer Wörter und Stämme schreibt man denjenigen Konsonant, welcher bei vokalisch anlautender Nachsilbe gehört wird. Demnach schreibt man z. B. Gang, Kalb, Tag, Lied, Grab.

Ann. s ist im Auslaut Stellvertreter von f.

§ 15 Im einzelnen gelten folgende Regeln bezüglich einzelner Konsonanten:

g, h.

a) Die Endungen ig und ich werden zur Bildung von Adjektiven und Adverbien verwendet, z. B. wichtig, mächtig, kräftig, neblig, winklig, gleichschenkelig, heilig; aber schrecklich, sittlich, freilich, allmählich.

In Wörtern wie heilig, eilig, dreimalig gehört das I zum Stamm, die Endung ist ig. Ebenso schreibt man billig, buckelig, unzählig, völlig, und adelig, ekelig.

b) Bei Substantiven ist die Endung ig von der Endung ich zu unterscheiden: ig steht in Essig, Honig, Käfig, König, Mennig, Pfennig, Reisig, Feisig; ich steht in Bottich, Drillich, Estrich, Fittich, Kranich, Lattich, Pfirsich, Sittich (Papagei), Teppich, Zwillich und in den Wörtern auf rich, z. B. fährich, Hederich, Wüterich.

c) Ferner steht h in den Wörtern auf icht, wie Kehrlicht, thöricht. Nur Predigt hat igt.

Ann. Man unterscheidet Zwerg (kleiner Mensch) und zwerch (quer) in Zwerchfell, überzwerch, sicken (Hinsicken) und siegen (besiegen), kriegen (bekommen) und kriechen, tangen (wichtig sein) und tauchen (untertauchen), Teig (zum Backen) und Teich.

§ 16 b, p.

Mit b schreibt man Abt, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, ab, ob, Obst; mit p Papst, Propst, Mops, Reps, unpaß, unpäßlich.

§ 17 d, t, dt.

Mit d schreibt man Tod, tödlich, todtkrank, todmüde, Todsünde, mit t tot (Adjektiv), der Tote, töten,

Totschlag, Totengräber. Ebenso unterscheidet man das Ende und die Ente, seid (Verbum) und seit (Präposition), die Mandel (Frucht) und der Mantel, das Rad und der Rat, das Dorf und der Torf.

Mit *dt* schreibt man Stadt, beredt (jedoch Beredsamkeit), bewandt, gewandt, verwandt, gesandt (jedoch der Versand) und, ihre Ableitungen. Ebenso schreibt man mit *dt*: sandte wandte, lädt.

f, v, ph.

§ 18

f ist in deutschen Wörtern der gewöhnlichste Buchstabe für den Laut, den vorstehende drei Zeichen ausdrücken.

v erscheint als Anlaut in Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vier, Vlies, Vogel, Volk, voll, von, vor, vordere, vorn und ihren Ableitungen; man schreibt jedoch fordern, fördern, fülle, füllen.

Sulautend steht **v** nur in Frevel.

ph ist in deutschen Wörtern unberechtigt, also schreibe Adolf, Rudolf, Westfalen; doch schreibt man Ephen (aus älterem Ebhen).

Der **S**-laut wird durch die vier Buchstaben **ff, ß, f, s** § 19 bezeichnet, und zwar steht

ff

für den harten **S**-laut nach kurzem Vokal vor vokalisches anlautender Nachsilbe, z. B. hassen, Missethat, Schlosser, flüssig, geschlossen;

ß

a) für den harten **S**-laut nach langem Vokal im Auslaut, vor allen Endungen und in Zusammensetzungen, z. B. Fuß, Füße, Fußreise, reifen, reißt, heiß, heißer, Straße, schließlich;

b) stellvertretend für **ff** nach kurzem Vokal im Auslaut, vor konsonantisch anlautenden Endungen und in Zusammensetzungen, z. B. Flüsse, Fluß, Flußufer; hassen, Haß, er haßt, haßerfüllt;

f

a) im Anlaut aller Wörter, da hier der **S**-laut immer weich gesprochen wird, z. B. so, singen, sagen;

b) im Inlaut zwischen Vokalen für den weichen **S**-laut, z. B. lesen, lösen, rasen, Riese;

c) im Inlaut in Konsonanten, ferner vor **t** und **p** ohne Rücksicht auf Härte oder Weichheit des **S**-lautes,

z. B. Erbse, Winse, List, fast, er liest, Kunst, sechste, Knospe, Wespe;

ß

a) im Auslaut solcher Stammsilben, welche vor vokalischer Nachsilbe den weichen S-laut haben, z. B. Häuser, Haus, Häuschen, Rose, Röschen;

b) im Auslaut solcher Wörter, welche mit vokalisch anlautender Nachsilbe nicht vorkommen, z. B. als, bis, was, es; ebenso bisher, Disharmonie;

c) im Auslaut aller Endungen, z. B. Kindes, Finsternis, Gleichnis (dagegen Gleichnisse nach § 6);

d) als Zeichen der Zusammenfügung, z. B. Freiheitskrieg, Ordnungsliebe.

Ann. 1. Man unterscheidet das (Artikel) u. daß (Konjunktion), reisen (Reise) u. reißen (Riß), weise, weisagen u. weiß, der Geißel u. die Geißel.

Ann. 2. Man schreibt aus trotz außer, ferner des, wes, deshalb, deswegen, weshalb, weswegen, indes, unterdes trotz dessen, wessen, unterdessen.

Ann. 3. Die scheinbare Vorsilbe miß wird stets mit ß geschrieben, z. B. mißachten, Mißernte.

Ann. 4. Bei Anwendung der lateinischen Schrift wird s für ß u. ß, ss für ßß, ks für ß geschrieben.

§ 20

z, ds, ts, ds, gs.

z wird gebraucht in Art, Here, Uge und in vielen Fremdwörtern;

ds in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Deichsel, drehkeln, Eidechse, fetscher, flachs, flechse, fuchs, Lachs, Luchs, Dchse, sechs, Wachs, wachsen, wechseln, Weichsel, Wichse.

t oder g werden bewahrt, wenn sie Auslaut einer Stammsilbe sind, z. B. link, links, flug, flugs, Häcksel (von hacken).

III. Regeln über die Anfangsbuchstaben.

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man:

§ 21

1. das erste Wort eines Satzganzen, also

a) das erste Wort eines Abschnitts (in Gedichten gewöhnlich auch das erste Wort einer Verszeile),

b) das erste Wort nach einem Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen und das erste Wort direkter Rede nach einem Kolon, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gungen.“

Ann. Auf Frage- und Ausrufungszeichen folgt l großer Anfangsbuchstabe wenn das, was auf die Interpunktion folgt, mit dem

Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B. „Was wolltest du mit dem Dolche? sprich!“ entgegnet ihm finster der Wüterich.

2. die Substantiva;

3. die übrigen Wortarten, wenn sie als Substantiva gebraucht werden, z. B. der Reiche, der Nächste, das Nichts, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Wenn und das Aber, das Einmaleins, das Ubc, das Deutsche, das Neue, etwas Neues;

4. die Adjektive und Ordnungszahlen, die mit dem Artikel hinter einem Eigennamen stehend, gleichsam ein Teil des Eigennamens geworden sind, z. B. Friedrich der Große, Friedrich der Zweite;

5. die Adjektive und Fürwörter in Titeln, z. B. Se. Majestät, das Königliche Zollamt;

6. die Fürwörter, die sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen;

7. die von Personennamen abgeleiteten Adjektive, und die von Ortsnamen abgeleiteten Wörter auf er, z. B. die Grimmschen Märchen, das Münchener Kind, der Gothaer Kalender.

Doch schreibt man auch Substantiva klein, wenn sie in § 22 der Bedeutung anderer Wortarten verwendet sind.

a) als Präpositionen: angesichts, behufs, kraft, laut, mittels, seitens, statt, trotz, um — willen, von — wegen, zufolge;

b) als Konjunktion: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter: ein bißchen, ein paar;

d) als Adverbia: anfangs, flugs, rings, teils, dermaßen, einesteils, andernteils, meinerseits, morgens, abends, vormittags (aber des Morgens, des Abends, Sonntags, Montags), bergauf, kopfüber, überhand, überhaupt, unterwegs, heutzutage, beizeiten, bisweilen, einmal, zeit- lebens;

e) in verbalen Ausdrücken: leid thun, weh thun, schuld sein, gram sein, feind sein; mir ist angst, wohl, wehe, not; stattfinden, statthaben, teilnehmen, preisgeben, überhandnehmen, haus- halten; er hält ha, er nimmt teil, es wird mir zu teil.

§ 23 Alle andern in § 21 nicht aufgezählten Wörter werden klein geschrieben; so insbesondere:

a) die von Personennamen abgeleiteten Adjektive, welche eine allgemeinere Bedeutung angenommen haben, z. B. die lutherische Kirche, homerisches Gelächter. Auch die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Adjektive, z. B. römisch, preussisch, bayerisch;

b) alle Pronomina und Zahlwörter (vgl. aber § 21): man, jemand, niemand, jeder, keiner, einer, der eine, der andere, etliche, einige, einzelne, manche, viele, alle, etwas, nichts, beide, drei; ebenso: die anderen, alle anderen, die übrigen, das meiste, der nämliche, der erste, der letzte, der nächste beste, ein jeglicher;

c) Adjektive und Adverbia in Verbindungen wie: groß und klein, arm und reich, alt und jung, durch dick und dünn; am besten, fürs erste, zum letzten, des weiteren, des kürzeren, aufs deutlichste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, von neuem, vor kurzem, bei weitem, im voraus, von vorne, ohne weiteres, um ein beträchtliches. Ebenso in Redensarten wie: den kürzeren ziehen, zu gute halten, zum besten haben, zu stande kommen.

IV. Silbentrennung beim Übergang eines Wortes aus der einen Zeile in die andere.

§ 24 Man trennt die Wörter nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen, z. B. rau=schen, Brü=che, ru=hen, schie=ßen, die=ser, Son=ne, Mut=ter, flüs=se, fünf=te, An=ker, Wech=sel, Hoff=ung, Lang=sam=keit, Wet=ter=fah=ne.

Die Buchstabenverbindungen st, k, t, r, pf, sp, th, sch, th werden nicht getrennt, sondern immer zur folgenden Silbe gezogen, z. B. la=sten, Fra=gen, ha=ken, He=ge, flo=pfen, li=speln, Bräu=che, lö=schen, Lo=thar.

Die Buchstabenverbindung ng wird stets zur vorausgehenden Silbe gezogen, z. B. fing=er, Hoffn=ung=en.

§ 25 Zusammengesetzte deutsche Wörter trennt man nach ihren Bestandtheilen, z. B. Haus=thüre, dar=um=Cin=ein, voll=enden, kind=lich, ge=brochen.

Anm. Wenn die in § 4 c. angeführten Composita nach ihren Bestandtheilen abgebrochen werden, so treten die drei gleichen Konsonanten wieder ein, z. B. Schwimm-meister. Doch theilt man Mit-tag, den-noch.

V. Der Bindestrich und der Apostroph.

Wird ein zu mehreren aufeinander folgenden Zusammen- § 26
setzungen gehörendes Wort nur einmal gesetzt, so tritt an
den übrigen Stellen der Bindestrich ein, z. B. Feld- und
Gartenfrüchte, Vokal-länge und -länge.

Der Bindestrich tritt außerdem ein: § 27

a) bei Zusammensetzung von Eigennamen und in Adjektiven, die von solchen gebildet sind, z. B. Jung-Stilling, Reuß-Greiz, bergisch-märkische Eisenbahn;

b) wo statt eines Wortes nur ein Buchstabe einen Teil der Zusammensetzung bildet, z. B. Schluß-s, Dehnungs-h, S-laut;

c) bei unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Obertribunals-Präsident, Staatsschuldentilgungs-Kommission.

In der Dichtersprache und bei Wiedergabe der Umgangssprache wird die Auslassung von Lauten, die sonst geschrieben werden, durch den Apostroph bezeichnet, z. B. Ich lieb' dich, ich lieb' ihn, das leid' ich nicht. § 28

Im übrigen beschränkt sich der Gebrauch des Apostrophs auf den Fall, wo das Pronomen es seinen Vokal verliert, z. B. ist's, geht's.

Wenn die Präposition mit dem Artikel verschmolzen wird, tritt der Apostroph nicht ein, z. B. am, beim, ins.

Auch bei Eigennamen ist das s des Genetiv durch einen Apostroph nicht abzutrennen, also: Ciceros Briefe, Schillers Gedichte, Homers Ilias.

Singegen wird bei Eigennamen, welche den Genetiv auf s nicht bilden können, das Nektionsverhältnis durch den Apostroph bezeichnet, z. B. Demosthenes' Reden.

Anm. In der prosaischen Rede schreibt man ohne Apostroph und ohne Synkope: gerade, ungerade, schwindelig, ekelig; hingegen: himmlisch, zeichnen.

Anhang.

Besondere Regeln über die Fremdwörter.

§ 29 Fremdwörter, welche im Deutschen die fremde Aussprache ganz oder teilweise bewahrt haben, behalten im allgemeinen auch die fremde Schreibung, z. B. Bagage, Bandage, Blamage, Bureau, Carriere, Caprice, Chaise, Charge, Charpie, Chef, Chemisette, Chignon, Citadelle, Clique, Comité, Commis, Corps, Cotelette, Coulisse, Cousin, Cousine, Diner, Drogue, Email, Entrée, Equipage, Etappe, façade, fayence, fonds, fort, Galerie, Gelée, Genre, Glacis, Gouverneur, Gouvernante, Guillotine, Ingenieur, Journal, Lieutenant, Liqueur, Marodeur, Maroquin, Marotte, Marqueur, Menagerie, Negligé, Niveau, Nuance, Parterre, Passage, Patrouille, Plafond, Plantage, Postillon, Rabatte, Ragout, Rayon, Recherche, Refrain, Regisseur, Renommage, Revanche, Rouleau, Rosette, Routine, Sergent, Silhouette, Souper, Spediteur, Staffage, Sauce, Serviette, Souffleur, Stafette, Tambour, Terrain, Tirailleur, Toilette, Tour, Train, Trottoir, Vignette, Volontär; Bowle, Toast; Ugio, Giro, Intermezzo.

§ 30 Fremdwörter, welche in ihrem Lautbestande sich der deutschen Sprache anbequemt haben, folgen, je früher sie aufgenommen und je gangbarer sie sind, um so mehr der deutschen Orthographie.

§ 31 So tritt ein:

u für frz. ou: Muskete, Diskurs, Truppe, Gruppe.

ä für griech. u. frz. ai besonders in den Endungen -än und -är: Souverän, Militär, Sekretär, Domäne, familiär, fontäne, Migräne; Aether, Aesthetik, Pädagog.

ö für frz. eu: Möbel, Pöbel, besonders in der Endung -ös: religiös, ominös.

ö für frz. ou: Manöver.

ü für frz. u: Lektüre, Broschüre.

o für frz. au: Schafott.

i für y: Silbe, Gips, Stil.



sch für frz. *ch*: Schaluppe, Schifane, Bresche, Depesche, Maschine.

ff für frz. *c* in Grimasse, Kasse.

z für *c*, wenn es wie das deutsche *z* gesprochen wird, § 32 vor *i* und *e* in Zelle, Zirkel, Zither, Spezerei, Lanzette, Polizei, Offizier, Offizin, Parzelle; ferner in Kreuz, Prinz, Provinz; ebenso für das *ti* der lateinischen Endungen *tia*, *tius*, *tium* in Justiz, Miliz, Hospiz, Notiz, Sentenz, Differenz, Distanz, Horaz, Novize.

f für *c*, wenn es wie der harte Kehllaut (*k*) gesprochen wird, insbesondere im Auslaut, in der Endung *-kel* und vor Konsonanten, z. B. Fabrik, Rubrik; Artikel, Fascikel, Makel, Partikel, Floskel; Kloster, Krone, Punkt, Takt, deklamieren; Kalender, Kamin, Kanal, Kanzler, Kasse, Vokal, Vulkan, Advokat, Prädikat.

f für *qu* in Etikette, Maske, Marke, Lakai, antik; doch schreibt man Quai neben Kai.

Num. 1. Ursprüngliches *c* bleibt vor *i*, *e*, *ä*, *ö* erhalten in den oben § 29 berührten Wörtern, ferner in Cäsar, Cäsar, Celebrität, Centimeter, Cerealien, Certificat, Citat, Cölibat, Circumfleg, Cirkus, Lyceum, Particip. Die Schreibweise schwankt in vielen Wörtern, wie Konzert neben Concert, Medizin neben Medicin, Rezept neben Recept, Prinzip neben Princip, Prozeß neben Proceß, Dezember neben December, Prozent neben Procent, speziell neben speciell, sozial neben social, ebenso in den Zeitwörtern auf *-ieren*, wie publizieren neben publicieren, fabrizieren neben fabricieren, doch gebührt der Schreibweise mit *z* der Vorzug.

Num. 2. In vielen Fremdwörtern mit ursprünglichem *c* schwankt die Schreibweise zwischen *k* und *c*; doch gelten außer § 29 noch folgende Regeln:

1. Wörter griechischen Ursprungs schreibt man mit *k*, wo der *k*-laut beibehalten ist; daher Anekdote, Kanon, katholisch, Komödie, Charakter, Dialekt, Ekstase, Krisis, Nektar, praktisch, Taktik, aber Centauer, Cyclus, Cylinder, cynisch, Rhinoceros, Diöcese.

2. *cc* und *qu* bleiben unverändert, z. B. Accent, Accusativ, Accusation, accreditieren, Acquisition.

Num. 3. Wenn in einem Fremdwort zwei gleich gesprochene *c* vorkommen, so sind dieselben beide Mal mit *k* (oder *c*) wiederzugeben; daher ist zu schreiben korrekt oder correct, nicht correkt, Konjunktion oder Conjunction, nicht Conjunction, konkret oder concreet, nicht konkret; dagegen Cirkus, Zirkular.

Dst behalten aber auch längst eingebürgerte Fremdwörter § 33 ihre ursprüngliche Schreibuna. So bleibt:

griech. ph: Orthographie, Philosoph, Phlegma, Phantasie, Prophet, Physik, Geographie, Photographie, Stenographie, Sphäre, Diphthong, Amphitheater, Amphibie, Anthropologie; doch Fasan, Elefant, Elfenbein.

griech. th: Katheder, Apotheke, Philanthrop, Theater, Arithmetik, Atheist, Athlet, authentisch, Bibliothek, Enthusiasmus, Ethik.

griech. ch im Anlaut: Chaos, Charakter, Chemie, Chirurg, Cholera, cholerisch, Chor, Choral, Christ, Chronik, Chronologie.

griech. y: Analyse, anonym, Asyl, Krystall, Lyrik, Mythe, Dryd, Physik, Symphonie, Type, Typhus, Hypochonder.

griech. rh: Rhythmus, Katarrh.

v: Vers, Vogt, Vasall, Vedette, Veilchen, Sclave, Earve.

gu: Intrigue, Guirlande, Guitarre.

i in der Verbindung tia, tie, tio, z. B. martialisch, Patient, Nation.

§ 31

Die Länge und Kürze des Vokals wird in Fremdwörtern im allgemeinen nicht bezeichnet, z. B. Algebra, April, Gala, Kapital, Admiral, General, Dame, Krone, Kanone, Musik, Hospiz.

Jedoch pflegt in betonter Endsilbe mit kurzem Vokal Verdoppelung des Schlußkonsonanten einzutreten, z. B. Appell, Bajonett, Ballett, Bankrott, Bankett, Baret, barock, bigott, Boskett, brünett, Duell, Fagott, Flanell, Galopp, honett, ideell, Kabinnett, Kabriolett, Kadett, Kaskett, kokett, Kollett, komplett, Komplott, Kompott, Korsett, nett, nominell, Parkett, Quartett, reell, Skelett, Sonett, violett.

Ebenso wird nach kurzem betonten Vokal der Konsonant vor nachfolgendem e öfters verdoppelt, z. B. Schalluppe, Schatulle, die Affe (Plur. von As).

Umgekehrt wird in betonter Endsilbe mit langem auslautenden e und i die Länge durch die Schreibung ee und ie ausgedrückt, z. B. Allee, Armee, Idee, Kaffee, Kanapee, Moschee, Thee; Anthropologie, Chemie, Dynastie, Kalligraphie.

Wörterverzeichnis*).

<p style="text-align: center;">A.</p> <p> Aal Aar Aas Abendmahl abends, des Abends Abenteuer abgefeimt Absinth abspenstig abstrakt Abt Accent Accessist Accord Accusativ Achat Aäse Aäsel ächten achtzehn, achtzig ächzen Acquisition adelig (adlich) Adjektiv, Adjectiva Adjutant Adolf Adresse </p>	<p> Advokat Aehre, am Galn Affekt Ahle Ahn, Pl. Ahnen ahnden, Ahndung ahnen, Ahnung Ahorn Akademie Akt, Aktuar Aktie aktiv Alarm albern Algebra Alkohol Aikoven Allee, Pl. Alleen allenthalben Allianz allmählich Allopath Almanach Aurosen Alphabet alt, älter Alttextum, f. § 10 A. 1 Amboss </p>	<p> Ameise Amphibie, die Amphibium, das Analyse Anciennetät Anekdote anfangs angefihts Anis annafsen Anmut annectieren Annexion anonym anfässig anstatt anstrengen Anteil (Antheil) antik, Antiquar Autlig anwidern Apfelsine Aphorismus apodiktisch Apotheke Apparat Appell Apritose </p>
---	--	---

*) Ist eine Schreibweise in Klammern beigefest, so soll damit be-
 deutet werden, daß dieselbe wohl noch vorkommt, aber in den Schulen
 allmählich beiseitigt werden soll.

Von den Fremdwörtern, namentlich von denen, welche unverändert
 herübergenommen wurden, hat nur ein kleiner Teil Ausnahme in das
 Verzeichnis gefunden; s. über sie § 29.

Ar, das Flächenmaß	Vallast	bescheren
Arak	Vallott	beseligen
Arche	Vankrott	bestätigen
Architekt	Vanfett	beste
Archiv	Vanner	betrügen
Argwohn	Vanquier	Bett, Bettuch
Armee	bar, Barschaft	Beule
Armel	Baracke	bewahren
Armut	Barbier	bewähren, von wahr
Artikel	Barhent	Bewandtniß
Artischocke	Barett	bewehren, von Wehr
Arznei	barfuß	bewillkommen
äfen	barhaupt	Bewußtsein
Asphalt	barock	bezeigen, z. B. Hoch-
Aspirant	Barren, der	achtung
Aspiration	Baryton	bezeugen
Assicuranz	Baß	bezügigen
Ästhetik	Bastard	Bibel
Asyl	Bastei	Biber
Atem	Bataillon	bieder
Äther	Batist	bigott
Atlas	Bausch und Bogen	Billet, Pl. Billete
Atmosphäre	Bayern	billig
Atom, das	Beere	Bimsstein
Aufruhr	Beet	binnen
auffällig	befehlen	Birse
Augenbraue	befehlen	birschen (pirschen)
Augenlid	Befehen	Bischof
Auktion	begehren, Begierde	Bischof, ein bischen
ausfindig	begleiten, Geleit	Bistum
ausgiebig	behäbig	Bivouac
ausmerzen	behende	bizzarr
ausreuten, ausroden	behilfflich (behülfflich)	blaß, Blässe
ausrotten = ver-	bejagen	blecken, die Zähne
nichten	beißen	Blesse, des Kindes
authentisch	Beize	bleuen, durchbleuen
Autor, Autorität	bekleiden, z. B. ein	Blockade
Art	Am	blockieren
	belehnen	blöken
B.	Belletrist	bloß
backen, Bäcker	benedeien	Bluse
baggern	Benefiz, Beneficium	Blüte, f. § 10 N. 1
bähen	Beredsamkeit	Blutegel
Bahre, Bahrtuch	beredt	blutrünstig
Bai	berichtigen	Bock
Bajonett	Bertha	Bohle = Brett
Balkon	berüchtigt	Böme

bohnen
 bohren
 Bollwerk
 Boot, Pl. Boote u.
 Böte
 Bord
 Worte
 böshaft
 Boskett
 Bottich, der
 Böttcher
 Bowle
 boxen
 brach
 Brandmal
 Branntwein
 Bräutigam
 brav
 Brennessel
 Bresche
 bresthaft
 Brett
 Brezel
 Brigg
 Brokat, der
 Brombeere
 Bronze
 Brosamen
 broschieren
 Broschüre
 Brot (Brod)
 Brühl, ein feuchter
 Platz
 brünett
 Brunst
 Buchsbaum
 Büchse
 büchelrig
 Budget
 Bügel, der
 bügeln
 bugisieren
 Bugspriet
 Bühl, der Hügel
 buhlen
 Bürge

C (s. S. 32).
 Café, das
 Celebrität
 Centigramm
 Centimeter
 Cerealien
 Certificat
 Chaise
 Chamäleon
 Champagner
 Champignon
 Charade
 Charakter
 Charivari
 Charlatan
 Chauffee
 Cherub
 chebalcreßk
 Chiffre = Geheim-
 schrift
 Chlor
 Cholera
 holerisch
 Chor
 Choral
 Chrestomathie
 Chrie
 Christ
 Chrom
 chromatisch
 Chronik
 Chronologie
 Circumflex
 Circus
 Citadelle
 Citat, citieren
 Cliquen
 Coaks
 Cocon
 Cölibat
 Commis
 Comptoir (Contor)
 Cousin, Cousine
 Couvert
 Cyan
 Cyclus
 Cylind.

Cyniter, cynisch
 Cypresse

D.

Dachs
 Dambrett
 Damhirsch
 dasselbe, desselben
 Daube, am Faß
 Decigramm
 Deich = Damm
 Deichsel
 Defizit
 Delagramm
 Detan u. Dechant
 deklinieren
 Dekret
 Demut (Demuth)
 dengen
 Deutmal
 dennoch
 derb
 deshalb, deswegen
 dachte, von dünken
 deutsch
 Dezember
 Diät, die
 Dialekt
 Diarrhöe
 Dickicht
 Dienstag
 dies, dieses
 Diöcese
 direkt, indirekt
 Direktor
 diskret, indiskret
 Dispens
 disponieren
 disputieren
 Distrikt
 Disziplin
 Dock, das
 Dogge, die
 Dohle, die
 Dokument
 Dolmetsch
 Dolmetscher

Domizil
 Donnerstag
 Dorf, das
 Dozent (Docent)
 Draht
 dränen
 dreheln, Drehler
 dreißig
 dreist
 drillen
 Drillich u. Drillch
 Drittel
 Drohne
 dröhnen
 drollig
 Drommete, aber
 Trompete
 Droschke
 Dublette
 Duell
 Duett
 Dukaten
 durchgehends
 Dugend
 duzen

E.

Ebbe
 Ebenholz
 echt
 Edikt
 Effekt
 Egge
 Ehe
 ehe
 Ehre, ehren
 eichen, Eichmaß
 Eidam
 Eidechse
 eigens
 eigentlich
 eitends
 einmal, auf einmal
 Eiter, der
 Efel
 ekelig (eklich)
 Ekstase

Elefant
 Elektrizität
 Elentier
 elf
 Elfenbein
 Ellbogen u. Ellen-
 bogen
 Eltern
 emanzipieren
 empfehlen, empfiehlt
 emsig
 Encyklopädie
 Ende, das
 Endzweck
 Ente, die
 Enterich
 Entgelt, entgelten
 entzwei
 Ephen, f. § 18
 Eppich
 erbofen
 Erbse
 ereignen, Ereignis
 ergiebig
 ergöhen (ergehen)
 erklecklich
 erlöschen
 Ernte
 erschreckt, erschrat
 ersprießlich
 erwidern
 Esche
 Espe
 Essig
 Estrich
 Ethnographie
 Etikette
 Etui
 Etymologie
 Euler, das
 exalt
 Existenz
 Extrakt

F.

Fabrik
 fabrizieren

Fackel, die
 Jagott
 faktisch
 Faktur
 Fakultät
 fahl
 fahnden
 Fährlich
 Fährte
 Farre = junger
 Stier
 Farnkraut
 Färse = junge Kuh
 Fasan
 Fascikel
 Faser, die
 Fastnacht
 faulenzten
 Fehser
 Fee, Pl. Feen
 Fehde
 Feme (Fehme)
 Femgericht
 Ferge, der
 Ferse, am Fuß
 Fiaker
 Fiber = Faser
 fidel
 Fieber, fieberkrank
 Fiedel, die
 Filz
 Findling
 fing (fieng)
 Finte
 Firnis, des Firnisses
 First, des Daches
 Fiskus, Fiskal
 Fittich
 fix
 Flachs
 flackern
 Flagge
 Flanell
 Flaum
 Flaus, des Flauses
 Flechse
 Fled...

flehentlich
 Flexion, flektieren
 Flieder
 fliehen
 Fließpapier
 Flosse
 Floß, flößen
 Flosse, des Fisches
 Flöz, Flözgebirge
 flügge
 flugs
 flüstern
 Flut, s. § 10 A. 1
 Fohlen u. Füllen
 Föhn, der
 Föhre
 Franse
 Fresken
 Frevel, freventlich
 Friedhof
 Friedrichsdor
 Fries, der
 Friesel
 Fron, Frondienst
 Frontseite
 Fronlechnam
 frönen, frönen
 fünfzehn, fünfzig
 fürdaß
 fürlieb u. vorlieb
 Furt
 Fürwiß u. Vorwiß
 Fußtapfe (Zußtapfe)

G.

gähnen
 Gala
 Galeere
 Galeric
 Galopp
 Gamaſche
 gäng und gäbe
 Gant
 gar
 garantieren
 Gardine
 gären

Gas, das
 Gasse, die
 Gastmahl
 gebaren, Gebärde
 gebären
 gebieten, Gebot
 Gebirge
 Gebühr
 gebürtig
 Geck
 gedeihen
 Gefährte
 gefährden
 gestiftentlich
 Geflüster
 Gehege
 Gehilfe (Gehülfe)
 Geiß
 Geißel, der
 Geißel, die
 geißeln
 Geländer
 gelegentlich
 Geleise
 gemächlich
 Gemahl
 Gemälde
 Gemüt (Gemüth)
 Gendarm, Gendar-
 men
 genehm
 genesen
 genießen
 Geographie
 geradeſwegß
 Geräte
 Geratewohl
 außß Geratewohl
 gefamt (geſammt)
 Geſandter
 Geſchäft
 geſcheid (geſcheit)
 Geſims
 Geſinde
 Geſpenſt
 Geſpinnſt
 Geſtreide

Gevatter
 Gewähr, die
 gewähren
 Gewand
 gewandt
 Gewehr, das
 Geweih
 Gewinn, Gewinſt
 Gewohnheit
 gib, gibſt, gibt
 Giebel
 Gilde, die
 gültig (giltig)
 ging (gieng)
 Gips
 gleichen, meines
 gleichen
 gleichſchenklig
 Gleisner
 gleisneriſch
 gleißen = glänzen
 Gliedmaßen
 Glut, s. § 10 A. 1
 Gneis
 Gram, der
 Gramm, das
 gräßlich
 Grate, der
 Gräte, die
 Grazie
 Grenze
 Greuel, greulich
 Griesgram
 Griefß
 Grimaffe
 gröſte
 Grummet, das
 Gruppe
 gucken
 Guirlande
 Guitarre
 Günther
 gut, zu gute kommen
 Gutlapercha
 Gymnaſium
 Gymnaſtik

S.
 Haar, Härchen
 Haber u. Haser
 Hache, die
 hacken
 Häckerling
 Häcksel
 Haff, das
 Hag
 Hagebutte,
 Hambutte
 Häher
 Hai, Haifisch
 Hain
 Haken, der
 Hallo
 hämisch
 hantieren
 Harlekin
 hartnäckig
 Haspe
 hätscheln
 Haupt
 Hausrat
 Hecke
 Heer
 Hehl, verhehlen
 hehr = heilig
 Heide, der
 Heide, die
 heikel, heilig
 Heimat
 Heirat
 heiser
 Hellebarte
 Herauch
 Herberge
 Herbst
 Herd (Heerd)
 Herde (Heerde)
 Hering (Häring)
 Hermann
 Hermelin
 herrlich
 herrschen, Herrschaft
 Herzog
 heutzutage

Here
 Hifthorn
 Hilfe (Hülfe)
 Himbeere
 hing (hieng)
 Hoboe u. Oboe
 Hoffart, hoffärtig
 hoffentlich
 Hoheit
 hohl
 Höcker = Buckel
 Höfer, Höferin
 holen, abholen
 holperig u. holpericht
 Holunder
 Homöopath
 honett
 Honig
 Hornis, die Hornisse
 Hospiz
 Hotel
 Hüne, der
 Hürde, die
 Husar
 Hut, der
 Hut, die
 Hyacinthe
 Hyäne
 Hyder, die
 Hypotemuse
 Hypothek
 Hypothese

I (i u. j).

jach, jählings
 Jacht
 Jagd
 Jakob
 Januar u. Jänner
 Jahrzehnt
 jäten
 Idee, Pl. Ideen
 identisch
 Idiot
 Idyll, das
 Idylle, die
 =ieren, f. § 8

jeglich
 Jgel
 Jltis, des Jltisses
 Jmbiß
 Jockei
 indes (indefß)
 indessen
 individuell
 infizieren
 Ingenieur
 Ingwer
 insbefondere
 Insekt
 insgesamt, f. samt
 inspizieren
 Instinkt
 intellektuell
 Interdikt
 Interesse
 Joseph
 Interpunktion
 Intrigue
 Irrtum
 Isegrim
 Isthmus
 Jubiläum
 Jungfer
 Juni
 Juli
 Joppe
 Juwel, Juwelier

K (f. § 32).

Kabale
 Kabel, das
 Kabelaun
 Kabinett u. Cabinet
 Kadett
 Kaffee, der
 Käfig
 kahl
 Kahn
 Kajüte
 Kalender
 Kalliber
 Kalligraphie
 Kalmus

Namel (Namel)
Namelie
Namerad
Nameralist
Nanille
Namin
Namisol
Nammacher
Nampfer
Nanal
Nanapce
Nandelzucker
Naninchen
Nannibale
Nanon, Nanonikus
Nanone, Nanonier
Nanton
Nanzel
Nanzlei
Nanzler
Nap, das
Napaun
Naplan
Napelle
Napern
Napitän
Napital
Napitel
Nappe, Nappzaun
Napsel
Napuze, Napuziner
Narabiner
Narabinier
Narat
Naratwane
Narbunkel
Nardinal
Nardätsche, Woll-
kamm
Narfreitag
Narfunkel
Narwoche
Narl
Narneol
Narneval
Nartätsche, ein Ge-
schuß

Nartause
Narte
Nartell
Nartoffel
Narzer
Nasematte
Naserne
Nasino
Nastett
Naspar
Nasse
Nasserolle
Nassier
Nastanie
Nasteien
Nastell, Nastellan
Nastuar
Nasus (Casus)
Natafalt
Natatombe
Natarakt
Natarrh
Nataster
Natastrophe
Natechet
Natechismus
Nategorisch
Nater
Natheder
Nathedrale
Nathete
Natholif
Nattun
Nauderwelsch
Naußfahrer
Naution
Nautschut
Navalier
Navallerie
Navallerist
Naviar
Nehricht
Nechen
Nechhusten
Neciler
Nennnis
Nebitz

Niefer, der u. die
Nieme
Nien
Nies
Nilogramm
Nilometer
Nirmesß u. Nirmes
Nissen, das
Nlasse
Nlassiker, Nlassisch
Nlassifizieren
Nlaufe
Nlausel
Nlavier
Nlecks
Nlee
Nleinod
Nlerns, Nleriker
Nlima
Nlinik
Nloafe
Nlofter
Nloß, Nlöße
Nlub
Nnaster
Nnäuel
Nnickß
Nnie, Nnicen
Nnospe
Nnüttel
Nobalt, ein Mineral
Nobold, ein Berggeist
Nohl
Nohltrabi
Nokarde
Nokett
Nokosnuß
Nolibri
Nolik
Nolonie, Pl. Nolo-
nien
Nolophonium
Noloquinthe
Noloss, kolossal
Nomet
Nomma
Nomödie

Kompagnie (Com-
 pagnie)
 Kompas
 Komtur
 Konchylic
 Konrad
 konsequent
 Konsonant
 Kontrolle (Controle)
 Kopie
 Kornelkirsche
 korrekt
 Korrespondenz
 Korсар
 Korsett
 Korvette
 Kosmopolit
 Kot, f. § 10 A. 1
 Kothurn, der
 Krabbe
 Krähe
 Krakeel
 Krannetzbvogel
 Kran, der
 Kranich
 Krauseminze
 Kravall
 Kreatur
 Krebs
 kredenzen
 Kredit
 Kreis, des Kreises
 Kreisel
 kreischen
 Krenpe
 Kreole
 Krepp
 kriechen, f. § 15 A.
 kriminell
 Kritik, kritisch
 Krokodil
 Kreuzifix (Crucifix)
 Krupp, Krupphusten
 Kruste
 Krystall
 Kubik
 Kuckuck

Kultur
 Kultus (Cultus)
 Kummel, das
 Kumpen
 Kur, kurieren
 Kürasch, Kürassier
 Kuratel
 Kürbis, Kürbisses
 Kurfürst
 Kurie
 Kurier
 Kurs
 Kürschner
 kursiv
 Kurve
 Kus, küssen
 Küster
 Kutter

2.

Labfal
 Labyrinth
 Lachs
 Lack
 Lahm
 Laib
 Laich
 Laie
 Lakai
 Landsknecht
 Lanzette
 läppisch
 Lärche, der Baum
 Lärm
 läuten
 Larve
 Lattich
 Lauge
 Lava
 Lawine
 Lazarett
 Leer, leeren
 Lehen u. Lehn
 Lehm
 Lehne
 Lehren, gelehrt

Leichdorn
 Leiche
 Leier
 Leihen
 Lektion
 Lektüre
 Leiche, der Vogel
 Iugnen
 Leumund, verleum-
 den
 Leukoje
 Lichtmeß u. Licht-
 messe
 Lid, Augenlid
 Lied, Lieberbuch
 liederlich
 Lieutenant
 Lindwurm
 Linie, linieren
 Liqueur
 Litanei
 Liter
 Literatur
 Liturgie
 Livree
 locker
 Lohe
 Lohn, belohnen
 lokal
 Lokal
 Lokomotive
 Lorbeer (Lorber)
 Loß, lösen
 los, lösen
 löschen
 Lot, löten
 Lothar
 Lotse
 Louisdor
 loyal
 Luchs
 Luise
 Luke, die
 Lupe
 Lycium
 Pyra, Pyrit

M.
 Maccaroni
 Macht, mächtig
 Magd, Mägdelein
 Mahd, die
 Mäher u. Mäherder
 Mahl, Mahlzeit
 mahlen auf der
 Mühle
 Mähre, Pferd
 Mai
 Maid
 majorenn
 Mais
 Maische
 Mafel, bemäkeln
 Makulatur
 Mal = Zeichen
 =mal, einmal, jedes=
 mal, aber: das
 erste Mal
 mafen mit dem
 Pinsel
 Malve
 Mameluck
 Mammut
 mancher, manchmal
 Mandel, die
 Manier
 mannigfach
 Manöver
 Mantel, der
 Manufaktur
 Manuskript
 Mär, Märe, Mär=
 chen
 Margarete
 Marketerder
 Marquis, Marquise
 Marsch
 Marschall, Marstall
 Martha
 Märtyrer
 März
 Marzipan
 Maschine
 Masern

Maske
 Maß, anmaßen
 Maßholder
 Mathematik
 Mathilde
 Matraze
 Matrize
 Maufe, mausern
 Maut
 meckern
 Medizin
 Meer
 Meerrettich
 Meltau
 Meier, Meierhof
 Meincid
 Meißel
 Melancholie
 Wennig
 Merkmal
 merzen, ausmerzen
 Mesner
 Messige
 Metapher
 Metaphysik
 Meter
 Met (Metz)
 Metzger
 Miene, des Gesichts
 Miete (Miethe)
 Militär
 Milligramm
 Millimeter
 Mine, ein unterirdi=
 scher Gang
 minorenn
 Minze, die Pflanze
 Misanthrop
 Mischele
 misachten, mis=
 handeln
 Missethat
 Mittag
 mittels u. mittelst
 Mittwoch
 Möbel
 Modell

Mohr, der
 Möhre, die
 Monat
 Montag
 Moor, das
 Moos
 Mops
 Morast
 morgens, des Mor=
 gens
 Moriz
 Mosaik
 Moschee
 Möve
 Muff
 Ruhme
 mündig
 munitzial
 Münster, das
 Münze, d. Geldstück
 Mus
 Muse, die Göttin
 Muselmanen u.
 Muselmänner
 Muskat
 Muskete, Musketier
 müssen, mußte
 Musse, müßig
 Mut, Mumm, weh=
 mütig, s. § 10
 mutmaßen
 Myrrhe
 Myrte
 Mythe
 Mythologie

N.

Nachbar
 nachgiebig
 Nachsigall
 Nachteil (Nachtheit)
 nachts
 nackt, nackend
 nähen
 nähren, Nahrung
 Nacht, die, s. § 11
 Nabeltat

Name, namentlich
 nämlich
 Narciſſe
 Narretei
 naſeweis
 Nation
 Nebenbuhler
 neblig
 Nehrung, die Land-
 zunge
 Nektar
 nergeln, Nergelei
 Nerv
 nett, niedlich
 Niednägel, am Fin-
 ger
 nieſen, Nieſwurz
 Nieſbrauch
 nieten
 =niß, Pl. =niſſe, ſ. § 6
 nivellieren
 Niſe
 nominell
 Not, nötigen, not ſein
 not thun, ſ. § 10
 Notiz
 Novize
 numerieren
 Numero
 Nummer
 niſe
 zu niſe machen
 Nymphe

D.

Oberſt
 Obſt
 Objekt
 Occident
 occupieren
 Ochſ u. Ochſe
 Odem
 Ofen, der
 offen
 Offiziant
 offiziell
 Offizier

Offizin, offizinell
 offiziös
 Ohm u. Oheim
 Ohm, ein Weinmaß
 Ohnmacht
 Ohr
 Ökonom
 Oktober
 okulieren
 ökumeniſch
 Öl
 Olive
 Omnibuß, Pl. die
 Omnibuſſe
 Onkel
 Orang=Utan
 Orcheſter
 ordentlich
 Ordnung
 Organ, das
 Original, originell
 Orkan, der
 orthodox
 Orthographie
 Oſe
 Öſter
 Otter, die
 Overture
 Dryd
 Dzean

P.

Paar, Pärchen
 paar, ein paar, ſ. § 22
 Pack, der
 Page
 Paket, das
 Paſt
 Palaſt
 Paletot
 Palette, die
 Paſſade
 Paſſaſch, der
 Pamphlet
 Panier
 Panther
 Papagei

Papier
 Pappel, die
 Paſt
 Paradies
 parallel
 Parentheſe
 Parkett
 Partei
 Partecip
 Partie
 Parze
 Parzelle
 Paſquill
 Paſtell
 Pate, ſ. § 10 N. 1
 pathetiſch
 Pausbacken, die
 pauſen
 Pedant
 Pedell
 Peripherie
 Perücke
 Peſchſchaft
 Pfahl
 Pferd
 Pfirſich
 Pfingſchar
 Pfriinde
 Pfuhl
 Pfühl
 pünſchen
 Phantafie
 Pharmazeut
 Philanthrop
 Philoſoph
 Phlegma
 Phoſphor
 Photographie
 Phyſik
 Phyſiognomie
 Pickelhaube
 Picknick
 Piſe
 Pitett
 Pilgrim, Pl. Pil-
 grime
 Pionier

Plakat
 pfarren
 Plateau
 platt
 plätten
 Pöbel
 Poetik
 Pokal
 pöken
 Polemik
 Polizei
 Polyp
 Polytechnikum
 Pomeranze
 Pony
 populär
 Pore, porös
 Portepce
 Portion
 Porträt, Pl. Port-
 träte
 Porzellan
 Posamentier
 possierlich
 Postillon
 Pottasche
 Prädikat
 Präsell
 prahlen
 praktisch
 Pranke (Branke)
 Präsenz
 präsentieren
 Predigt
 Preis, preisen
 Preiselbeere
 preisgeben
 Presbyter
 Prinz, Prinzessin
 Prinzip
 Prinzipal
 Britische (Britische)
 Produzent
 Produkt
 Profos, der
 Projekt
 Profurator

Prophet
 prophezeien
 Propst
 Profelyt
 Prosodie, prosodisch
 Prospekt
 Protektor
 Protokoll
 Proviand
 Provinz
 provinziell
 Prozent
 Prozeß
 Prozeßion
 Psychologie
 Publikum
 publizieren
 Pudding
 Puder
 Pulver
 Pumpernickel
 Punkt
 Punsch
 puzeln, Puzel-
 baum
 Pyramide

D.

Duackfalber
 Duadrupel
 Duai (Wai)
 quaken
 Quäker
 Quarantäne
 Quartett
 Quartier
 Quarz
 Quaste
 Quecke
 Quecksilber
 Quehle
 Quelle
 quer
 quicken
 quitt
 quittieren
 Quotient

R.

Rabatt
 Rabbiner
 Rädelzführer
 Rad, das
 Radieschen
 raffiniert
 Rahe
 Rahm, abrahmen
 Rahmen, einrahmen
 Rain, der
 Rakete
 Rapier
 Rapport
 Rasen, der
 rasen
 Rasse (Race)
 Rat, s. § 10 R. 1
 Rathaus
 Räßel
 rationell
 Rauchwerk
 Räude, rändig
 Rauheit
 Raupe
 räuspfern
 Reagentien
 Reaktion
 Rebell
 Rebhuhn
 Rechenbuch, Rechen-
 stunde
 Recherche
 Recitativ
 Recke, Pl. die Recken
 Riede (Reede)
 reell
 reflektieren, Re-
 flexion
 Rezensent
 Regie
 regieren, Regierung
 Regress
 regulär
 Reich, das
 Reigen u. Reihen
 Reihe, reihen

Reiher, der
rein
Reiz, der u. das
Reisig, das
reißig
Reißfeder, =brett
Reiter
Reiz, reizen
Rekrut
Rektor
Relief
Rentier u. Rentner
Reintier, das
replizieren
Repressalien
Reps
Reskript
Respekt
Reulich (Reutig)
Reuse
renten, ausrenten
Revier
Rezept (Recept)
Rhobarber
Rhetorik
Rheumatismus
Rhinoceros
Rhythmus
Ried
Riege
Ries, das
Riese, der
Riesling
Rinnsal
Rippe
Risiko
Riß, reißen
ristieren
Robe, ein Gewand
Robbe, der Seehund
Rocbe, Spinnrocken
Roggen, Fischroggen
Roggen, Getreide
Rohheit
Rühricht
Rojine
Rost, rösten

rot (roth), röten
Rotte, die
Route, Marschroute
Royalist
Rubrik
Rückgrat
Rudolf
Ruhm, rühmen
Rum, das Getränke
rümpfen
Rundell
Rüster
Ruß, rußig
Rute, s. § 10 N. 1

S.

Saal, Säle, Salon
Saat, Nusfaat
Sabbat
sachte
Sack, Säckel
säen
Sahne, die
Saite, Darmsaite
Sakrament
Sakristei
Salat
Salbader, der
Saline
Salmiak
Salve
Salweide
Same
Sammet, Sammt
Samstag
samt (sammt)
sämtlich (sämmtlich)
Sänfte
Saphir
Sarkophag
Satire, die
Satyr, der
Säule
Scene
Scepter u. Zepher
Schabernack
Schablonen

Schächer
Schädel
Schaf, Schaffall
Schaff, Schaffler
Schafott
Schafal
schäkern
schal
Schale
Schalmei
Schaluppe
Scham
Schanze
Schar (Schaar)
Scharmügel
Scharnier
Schärpe
Schatulle
Schecke, scheckig
scheel, scheelfüchtig
Scheitel
Schellack
Schellfisch
Schemel
Schere (Scheere)
scheren
Scherstein
schern
schenlich
schien
Schiene
Schierling
Schiffahrt
Schifane
Schilbpatt
Schimäre u. Chi-
märe
Schisma
Schlacke
Schlaf
schlafen
Schlagel, der
Schlehdorn
Schleie
schleimen
Schleuse
schleustlich

Schlittschuh
 Schloß, die Schlösser
 Schloße, die
 Schloßen
 Schlot
 schlotterig
 schmählich
 schmal
 schmälern
 schmarotzen
 Schmanz
 Schmeißfliege
 Schmied
 Schmuggel
 Schmutz
 Schnake
 Schnaps
 Schnee
 schneien
 Schnellläufer
 schneuzen
 Schnickschnack
 Schnörkel
 Schnurrbart
 Schöpfe
 Schokolade
 Schoner
 Schöpfz
 Schopf, Schöpfling
 Schopf, des Schöpfes
 schraffieren
 Schrot
 Schublade, Schub-
 farren
 Schuh, Schuster
 schuld sein, schuld
 geben
 Schulkheiß, Schulze
 Schwad, Schwaden
 Schwager u.
 Schwäher
 Schwaige
 schwären
 Schwemme, schwem-
 men
 schwer
 Schwermet

Schwert
 Schwibbogen
 Schwiele, schwielig
 schwül
 Schwulst
 sechs, sechster, Sech-
 stel, sechzehn,
 sechzig
 Sebez
 See, Pl. Seen
 Seele
 Segen
 Sehne, am Bogen
 sehnen, Sehnsucht
 seid (Verbium)
 Seidel, das
 seihen, Seiher
 Seim
 seit (Präposition)
 Seite, z. B. die rechte
 Sekretär
 Sekte
 Sektion
 Sekundant
 selbständig
 selig
 Selleri
 Senn, Senne, Hirt
 seßhaft
 Sergeant
 Shawl
 Sibylle
 sieben, siebzehn,
 siebenzig u. siebenzig
 Siechtum, Siechbett
 Siegel
 Siegellack
 Signal, Signale-
 ment
 Sigrift
 Silbe
 Silhouette
 Singrün, das
 Einstul (Sünd-
 stulh)
 Sirene
 Sirup

Sittich (Papagei)
 sittig, sittlich
 Skelett
 Skizze
 Sklave
 Storbut
 Skrofel, skrofulos
 Skrupel
 Skulptur
 Sofa, das
 Sohle, Stiefelsohle,
 Thalsohle
 Sole, das Salz-
 wasser
 Söllner, der
 Sonett
 Sophist
 Souverän
 sozial
 Spagat, der
 Spalier, das
 Span, Holzspan
 Spanferteel
 Spaß, spaßen
 Spat, der
 Spatz, der Vogel
 spazieren
 Speck
 Spediteur
 Speer, der
 spekulieren
 Spengler
 Spengler
 Spenzerei
 speziell
 spezifisch
 Sphäre
 Sphinx
 Spieß
 Spinat
 Spion
 spißsindig
 Spitzname
 Sprichwort
 Sprit, der
 Spritze, spritzen
 spucken = speien

Spuk, spuken
 Spule
 Spüllicht
 Staat, der
 stachlig u. stachlicht
 Stadel, der
 Stadt, Pl. Städte
 Stahl, stählen
 Stafet
 Standarte
 Stanniol
 Star (Staar), Vogel
 und Krankheit
 starblind
 Stär, der Widder
 Statt, Stätte
 stattfinden, von stat-
 ten gehen
 stäuben, abstäuben
 stäupen
 stehlen, stiehlt
 Stempel
 Stengel
 Stenograph
 Ster, ein Holzmaß
 stereotyp
 stetig
 stets
 Stiefkind
 Stieglitz
 Stiel, der Griff
 Stier
 stier
 Stil, die Schreibart
 Stilet
 Stilleben
 stöhnen
 stracks
 Strahl
 Strähne
 Strapaze
 Straße
 sträuben
 Strauß
 Strohalm
 Strophe
 struppig

Stuccatur
 Stück u. Stucco
 studieren
 Stuhl
 Subject
 Succurs
 Suppe
 Suzerän
 Sym=, z. B. Sym=
 bol
 Syn=, z. B. Syna=
 goge
 System, systematisch

L.

Tabak
 Taffet u. Taft
 Tafelwerk
 Takt
 Taktik
 Talg
 Tambour
 Tand
 Tante
 Tapezier, tapezieren
 Tarantel
 Tau, das u. der
 tauchen, unter=
 tauchen
 tauchen, Taunwetter
 taugen, tüchtig sein
 täuschen
 Tage
 Teer, f. § 10 N. 1
 Teich, voll Wasser
 Teig, zum Kneten
 Teil, Anteil, teils,
 teilnehmen, f. § 10
 N. 1
 Teppich
 Terpentin
 Terrasse
 Terzett
 teuer, f. § 10 N. 1
 Thal
 Thaler
 Theater

Thee
 Thema
 Theobald
 Theoderich
 Theologie
 Theorie, theoretisch
 Thermo
 Thermometer
 These
 Thou, der Töpferthon
 Thor, der u. das
 Thran
 Thräne
 Thron
 thun, That, thätig,
 bethätigen
 Thüre
 Thymian
 Ziegel
 Tier, f. § 10 N. 1
 Tiger
 Tinte
 Titel
 Toast
 Tod, todkrank, Tod=
 sünde, tödlich,
 f. § 17
 Tombak, der
 Ton der Musik
 Topographie
 Torf, der
 tot, der Tote, töten,
 totschiagen, f. § 17
 Tour, Tourist
 Trab
 Tracht, die
 Treber, die
 Tresse, die
 treten, er tritt
 Tribüne
 Trift
 triftig
 Triumph
 trivial
 Troddel
 Trog
 Trompete

Trophäe
 Troß, z. B. von
 Knechten
 Troß, trocken
 Truchseß
 trügen
 Truhe
 Trumpf
 Truppe
 Tschako (Zako)
 tüfteln
 Tülle
 =tum, f. § 10 N. 1
 Tunnel
 Turm, f. § 10 N. 1
 Turnier
 Tüte
 Tüttel, Tüttelchen
 Typus, typisch
 Tyrann

II.

überdrüssig
 überflüssig
 überhandnehmen
 überschwenglich
 Uhr, die
 Ulan
 Unbedeutendheit
 Unbill, Unbilden
 unecht
 unentgeltlich
 Unflat, unflätig
 ungefähr
 ungeschlacht
 Ungetüm
 Ungeziefer
 unpaß, unpaßlich
 Urat
 unstet (unstät)
 untadelig
 unterdes (unterdes),
 unterdessen
 Unterthan
 unterwegs
 unverhohlen
 unversehens

unversehrt
 unvirsch
 unzählig
 Ur = Uurochß
 Urahn, Urkunde
 Urfehde
 Urteil (Urtheil)

B.

Bagabund
 balant, Balanz
 Bampir
 Vanille
 Basall
 Base
 Bater
 verbieten, Verbot
 verbrämen
 Verdienst
 Verdikt, das
 verdriesslich
 verdußt
 vergällen
 vergenden
 verheeren
 verleunden
 Verlies
 vermählen
 vermitteln
 vermuten
 Verrat
 Versand, der
 Verschleiß
 versiegen
 verteidigen
 verteilen
 verwahren
 verwahrlosen
 verwaist
 verwandt, Ver=
 wandtschaft
 Vesper
 Veteran
 Wetter
 Bezier u. Besir
 Viadukt
 vidimirn

Vieh
 Viertel
 vierzehn, vierzig
 Vikar
 Viktualien
 violett
 Violine, Violoncell
 Viper
 Visier
 Vize-, z. B. Vizekönig
 Vlies
 Vogt, Vogtei
 Votabel
 Votal
 Votativ
 vollends
 völlig
 vorderhand
 vorlieb u. fürlieb
 vormittags
 vornehm
 vornehmlich
 Vorrat, vorrätig
 Vorteil, (Vortheil)
 Vorwitz u. Fürwitz
 vulgär
 Vulkan

B.

Wage (Waage)
 Wacholder
 Wachs
 wachsen
 Wade
 Waffel
 Waggon
 Wahl
 Wahn, wähen
 wahr, wahrhaft,
 wahrlich
 wahren, bewahren
 wahrnehmen, ge=
 wahr werden
 wahren
 Währung
 Wahrzeichen
 Waid, der

Waife = elternlos
 Walfifch
 Walfhalla
 Walfküre
 Walnuß
 Walroß
 Walfstatt
 Walfther
 Wams
 Wappen
 Ware (Waare)
 =wärts
 waten
 wechfeln
 Wegerich
 Wehmüt
 Wehr, Landwehr
 wehren
 Weibel
 Weichbild
 Weide, der Baum
 u. der Futterplatz
 weidlich
 Weidmann
 Weidwerk
 Weihe, die u. der
 Weiher
 Weihnachten
 Weibrauch
 Weifel, der
 weiß, weißlich
 Weisheit, weißlich
 weismachen, einem
 etwas
 weißfagen
 weitläufig
 Weizen
 welfch, Welfchland
 Werg
 Wergeld
 Wermut
 wert, Wert (werth)
 Werwolf
 weshalb, weßwegen
 Wefpe
 Wichfe

Widder
 wider = gegen,
 widerfahren, wi-
 derlegen, wider-
 fpiegeln, Wider-
 hall, Widerfacher,
 Widerspruch, an-
 widern, erwidern
 widerfpentig
 widmen
 Wiechopf
 wieder = nochmals,
 wiederkäuen, wie-
 derholen, wieder-
 lehren
 wiehern
 Wildbret
 willens fein
 Willfür, willfürlich
 Winger
 wirken
 wirklich
 Wirfung
 Wirt, f. § 10 N. 1
 Wismut
 Wittum
 Witwe (Wittwe)
 wohl, unwohl, wie-
 wohl
 Wohl, Wohlthat
 wohnen
 Wolluft
 wunder nehmen
 Würde
 Wut, f. § 10 N. 1

B (f. § 32).

zäh, zähe
 zahm, bezähmen
 Zar
 Zeder (Ceder)
 Zehe
 zehren
 Zeichen, Anzeichen
 Zeichenbuch, Bei-
 denlehrer

zeigen, Anzeige
 zeihen, verzeihen
 Zeifig
 Zeitläufe
 zeitlebens
 Zement (Cement)
 Zenith
 Zenfur (Cenfur)
 Zentner (Centner)
 Zentrum (Centrum)
 Zeremonie (Cer.)
 Zeremoniell (Cer.)
 Zetergefchrei
 Zettel
 Zeug, das
 Zidzack
 Zieche = Heberzug
 Ziege, das Tier
 Ziemer, der
 Zierat, der
 Ziffer
 Zigarre (Cigarre)
 Zimmet u. Zimmt
 Zinnober
 =zieren, f. § 32 N. 1
 Zirkel
 zifselieren (cif.)
 Zither
 Zivil (Civil), Zivil-
 ftand
 Zofe
 Zone
 Zoologie
 Zuave
 Zuber
 Zügel, des Pferdes
 zusehendß
 zuwider
 zwerch, überzwerch
 Zwerchfell
 Zwerq
 Zwetschge
 Zwieback
 Zwillich u. Zwilch
 Zwitter
 zwölft.

